

den 26.07.96  
Aktennotiz

Betreff: Windantrieb für Schiffe auf der SMM 96  
Besuch beim VDMA - Hamburg am 25.7.96

Bei meinem verabredeten Gespräch mit Herrn Saha und Frau Henne ergab sich folgende Lösung für die Präsentation des Themas:

Auf dem fast fertig durchgeplanten Messestand wird Platz gesucht für eine normal große Stellwand. Die Stellwand, incl. Infotexte und neutralem Segelschiffsmodell werde ich bereitstellen. Belegfoto's und Texte meiner bisherigen Öffentlichkeitsarbeit habe ich Herrn Saha und Frau Henne zur Verfügung gestellt.

Im Gespräch ergab sich die Hoffnung, die Stellwand im Bereich des Institut's für Schiffbau der UNI-Hamburg mit unter zu bringen. Ich sagte umgehenden Kontakt zu Herrn Prof. Keil zu und dankte Herrn Saha und Frau Henne für den positiven Verlauf des Gespräch's.

Anschließend besuchte ich Herrn Prof. Keil. Mein Anliegen nahm er wohlwollend zur Kenntnis. Ich versprach die umgehende Zuleitung meines Textblockes für die Standbroschüre des VDMA.

Hier mein Text:

Die wissenschaftliche Arbeit des Instituts wird seit vielen Jahren durch Freizeitaktivitäten aus dem Bereich der ideellen Windenergieförderung unterstützt. Unser Frachtsegelschiffsmodell von Prölls ist oftmals für Messearbeit ausgeliehen worden. Das Ziel, mit Schiffen dieser Art die Abgasmengen weltweit zu reduzieren liegt noch in weiter Ferne. Die Notwendigkeit, am Thema zu arbeiten, ist durch Klimakatastrophen und UNO-Konferenzen zu diesem Thema schon länger gegeben. Die wenigen japanischen Frachter mit zusätzlichen Windantriebsflächen waren ein Signal. Die romantische Segelschiffs-Touristik ist ein weiterer kleiner Schritt. 40 % Brennstoffeinsparung sind auch beim INDO-Sail-Rigg durch Betriebsprotokolle belegt. Wir werden daran arbeiten, Reeder und Politiker an das Thema "Windantrieb für Schiffe" heran zu führen.

Deutsche Gesellschaft für Windenergie,

Heinz Otto

Same in English:

The scientifically work of our Institute is added from the non-profitable area of the so called "Deutsche Gesellschaft für Windenergie". Our freightsailer-model was given several times for using while exhibitions. There is a lot to do, to reach the fact of reduced wastegas-emissions of ships. It is necessary to work on it because, climate-problems rises and UNO-conferences gives signals. A small group of japanese freightsailers follows this signals. Holiday's with sailing-cruisers are very romantic. 40 % reducing of Heavy fuel oil is also a result of using the INDO-sail-rig. But this cannot be all. we have to work with politicians and shipowners to bring them on the way: additional windpower for ships.

Nach dem Besuch bei Herrn Prof. Keil bin zu Herrn Schenzle in der HSVA gegangen, um sein Einverständnis für die "öffentlich Verwendung seiner Texte einzuholen. Ich übergab ihm Textkopien zum Thema aus unserer DGW-Zeitung und aus dem Rotarius-Buch "Windkraft nutzen". Ich erhielt Unterlagen über neue Segeltuch-Entwicklungen. Wir schmiedeten Pläne. Ein Ergebnis: die Starclipper-Adressen auf beiliegendem FAX. Kopien hiervon gehen an alle Beteiligten, Herrn CARDAUN (HMC), Herrn Jöhnk und den DGW - Vorstand in Hannover.  
Mast + Schotbruch

Heinz Otto  
Lawaetzweg 3  
22767 Hamburg-Altona  
Tel.: 040/ 380 66 29  
den 20.09.96

#### Das INDOSAIL-Projekt

Das INDOSAIL-Projekt hat etwas mit Indonesien und mit Segeln zu tun. Es ist keine Entwicklungshilfe, z.B. für kleine Fischerboote. Es ist ein bilaterales Forschungs- und Entwicklungsprojekt auf Initiative des indonesischen Forschungsministers, zusammen mit der Bundesrepublik Deutschland das Thema WINDANTRIEB von Schiffen gemeinsam zu fördern.

Ziel ist die Nutzung erneuerbarer Energiequellen für die Küsten und Inselfahrt nicht nur in Indonesien.

Als erster Schritt wurde das mehrmastige, herkömmliche Schonerrigg für mittelgroße, kommerziell betriebene Schiffe vom heutigen Stand der Technik ausgehend weiterentwickelt in Richtung Effektivität, Sicherheit und Bedienungsfreundlichkeit.

Dazu wurde ein einfaches, vorgespanntes, über die Toppen verstagtes, mehrmastiges Trapezrigg entwickelt. Zentrales Element ist ein neuartiges, rollgereiftes Gaffelsegel, das im Windkanal und im Großversuch seinen einfachen Trimm und seine ausgezeichneten Vortriebseigenschaften bewiesen hat. Dazu wurde ein neuartiges, dauerhaftes Segeltuch entwickelt für den langzeitigen Einsatz, auch unter tropischen Bedingungen.

Daß das Ergebnis von mehr als 10 Jahren Entwicklungsarbeit nicht nur für den indonesischen Einsatz geeignet ist, zeigen zwei Anwendungen des entwickelten INDOSAIL-Riggs in anderen Bereichen:

- \* das GREENPEACE-Aktionsschiff "Rainbow Warrior"
- \* die 50 m Motorsegel-Schoneryacht "Syskomp 1"

Das zeigt, daß moderner Windantrieb von Schiffen zwar in erster Linie das Ziel hat,

- \* Brennstoff zu sparen und Ressourcen zu schonen, sowie
- \* Belastung von Atmosphäre und Meer zu verringern,

aber auch weitere Vorteile bietet:

\* Ausdehnung der Aktionsradien von kleinen Schiffen mit beschränkter Brennstoffkapazität.

\* Verringerung von Geräusch, Vibration und Schiffsbewegungen schonen Ladung, Besatzung und Fahrgäste.

Das geringe Interesse der Wirtschaft zeigt, dass eines sicher nicht das primäre Ziel von Windantrieb ist:

- \* Kosteneinsparung im betriebswirtschaftlichen Sinn.

Und dieses geringe Interesse wird anhalten, solange sich nichts ENTSCHEIDENDES ändert an den wirtschaftlichen und gesetzlichen Randbedingungen.

Da aber die ökologischen Probleme, besonders der Atmosphäre nicht mehr ernsthaft bestritten werden können, muß der Windantrieb von Schiffen dort weiterentwickelt werden, wo er bereits akzeptiert wird, in der Anwendung auf Sonderfahrzeugen:

- \* Kleinere ausdauernde Forschungs- und Überwachungsfahrzeuge.
- \* Kleinere ruhiger liegende Fischereifahrzeuge.
- \* Mittelgroße Kreuzfahrtschiffe und Yachten.

Nur durch praktische Demonstration von Effizienz und Zuverlässigkeit lässt sich Interesse und Akzeptanz fördern.

Dipl.Ing. Peter Schenzle  
Hamburgische Schiffbau-

Versuchsanstalt GmbH

Anmerkung von Heinz Otto:

Der obige Text ist nicht neu und gilt doch noch immer.

Weitergehende Informationen sind über die HSVA und die DGW zu erhalten.

Historische Segelfahrzeuge

Kreuzfahrt Segelschiffe

Otto's bisherige Aktivitäten

Literatur zum Thema

Otto's Windenergie Aktuell Artikel

DGW - Informationen

IGM - B+V - HSVA - JAMDA

Presseerklärung der DGW / Hamburg

Heinz Otto  
Lawaetzweg 3  
22767 Hamburg-Altona  
Tel.: 040/ 380 66 29  
den 30.09.96  
Presseerklärung

WINDANTRIEB FÜR SCHIFFE ist das Thema einer Präsentation der Deutschen Gesellschaft für Windenergie.

Anlässlich der SCHIFF MARINE MEERESTECHNIK 1996 vom 1.10. bis 5.10.96 sind wir Gast auf dem Stand des VDMA im Foyer von Halle 1 + 12.

Wir glauben den Berichten aus

- \* Norwegen (Schweröl-Verbot im Küstenbereich),
- \* vom Kanal (SPIEGEL: dicke Luft durch Schiffsabgase)
- \* und aus England (Täglicher Hafenbericht: Schiffsabgase tragen zum "Sauren Regen" mit bei).

Unsere Vorstellungen vom notwendigen, zusätzlichen Windantrieb für Handelsschiffe wurden bisher kaum beachtet, erhalten aber durch obige Meldungen derartig Gewicht, dass wir ein weiteres Mal dieses Thema an die Öffentlichkeit herantragen. Wir fürchten auch nicht, von Chefredakteuren als "Ökologie-Erhalter-um-jeden-Preis" gering geschätzt zu werden.

Es sind Fakten, welche wir am Messestand bereithalten. Wir erhoffen durch DIESE MITTEILUNG an die Presse zahlreichen Besuch von Journalisten. Wir werden dann Pläne schmieden, wie wir Politiker und Reeder an einen Tisch holen, um endlich Nägel mit Köpfen zu machen: erst mal nur ein einziges Handelsschiff mit Windzusatz-Antrieb in Fahrt zu bringen.

Unsere Fakten am Stand:

- \* Betriebshandbücher belegen: 40 % Treibstoff-Einsparung.
- \* Neue Segeltuche versprechen längere Standzeiten.
- \* INDOSAIL-Projekt. 3 Jahre Betriebserfahrung.
- \* Windantriebssysteme sind "neue Produkte"= Arbeitsplätze.

Der Unterzeichner ist "Betroffener", weil in Kurzarbeit geschickt.  
Gerade deswegen engagiere ich mich besonders in meiner - ach so reichlich  
vorhanden - "Freizeit".

Mast + Schotbruch

Otto's Windkraft-Kalender-Verlag  
(zugunsten der Windenergie-Verbände DGW e.V. und IWB e.V.)

Heinz Otto

Lawaetzweg 3

22767 Hamburg

T.:380 66 29

den 04.10.96

Herrn

Martin Greve, Leitung SMM

Hamburg Messe Und Congress GmbH

Sehr geehrter Herr Greve,

Beiliegend finden Sie einige Foto's von den Geburtsstunden eines Segel-  
Schiffes auf der kleinen feinen Werft, wo wir mit unserem, noch kleineren  
Segel-Schiff im Winterlager liegen. Auch hier liegen meine Erfahrungen für  
das notwendige Messe-Thema "WINDANTRIEB FÜR SCHIFFE".

Mast + Schotbruch, bis zur nächsten SMM